

PRESSEMITTEILUNG

**SPERRVERMERK: Bitte keine Veröffentlichung vor
18. August 2014, 12:00 Uhr**

Haus. Häuser. Quartiere // Wohnen nachhaltig gestalten: Innovative Wohnungsbaukonzepte prämiert

**Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen
und Landesregierung zeichnen im November beim
Städtebaukongress 18 zukunftsweisende Projekte aus.**

Stuttgart, 18. August 2014

Unter dem Motto „Haus. Häuser. Quartiere // Wohnen nachhaltig gestalten“ hat die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (ARGE) in Partnerschaft mit dem Land Baden-Württemberg Kommunen, Bauträger, Planer, Energieberater, Architekten und Bürgerinitiativen dazu aufgerufen, innovative Projekte und Konzepte zu aktuellen Themen des Wohnungsbaus einzureichen.

Eine unabhängige Fachjury unter Vorsitz des Stuttgarter Architekten und langjährigen Landesvorsitzenden des Bundes Deutscher Architekten (BDA) Dieter Ben Kauffmann hat aus den 80 eingegangenen Beiträgen aus allen Landesteilen insgesamt 18 Projekte als herausragend bewertet, welche im Rahmen eines Städtebaukongresses am 14. November 2014 im Stuttgarter Haus der Wirtschaft ausgezeichnet werden. Dabei werden Preise mit einer gesamten Preissumme von 62.500 Euro vergeben.

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen

Jägerstr. 36 // 70174 Stuttgart

Tel.: 0711 183-4460 // Fax: 0711 183-4469 // E-Mail: info@arge-online.org // www.arge-online.org

Die Landesinitiative steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Mitauslober sind das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur. Insbesondere der sinnvolle Umgang mit den Ressourcen Energie und Fläche stand im Mittelpunkt der Initiative. Gesucht wurden beispielhafte Projekte und Konzepte in Baden-Württemberg, vom Einfamilienhaus über die Wohnanlage bis zum Quartier, die Wohnungsneubau, Wohnungsbestand und Wohnumfeld nachhaltig qualifizieren und zugleich architektonischen und baukulturellen Qualitätsansprüchen Rechnung tragen.

Bewertet wurde vor allem:

- Wie die CO₂-Emissionen im Wohnungsneubau und Bestand minimiert werden.
- Wie energetische Sanierungsmaßnahmen die architektonische und städtebauliche Bedeutung eines Gebäudes und seines Umfelds angemessen berücksichtigen.
- Welchen Beitrag quartiers- und stadtteilbezogene Energiekonzepte zur Lebensqualität in unseren Kommunen leisten.
- Wie eine flächensparende Siedlungsentwicklung gestaltet wird.
- Wie alle Akteure vor Ort in eine kooperative Quartiers- und Stadteilerneuerung eingebunden wurden.

„Das Bauen der Zukunft steht vor großen Herausforderungen und muss sich unter anderem durch einen intelligenten Einsatz von Energie und Fläche auszeichnen“, begründet Bernd Hertweck, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen und Vorsitzender des Vorstandes der Wüstenrot Bausparkasse AG, die Themenwahl der Initiative. „Wir haben heute viele Mittel an der Hand, um Wohnprojekte ressourcenschonend zu gestalten. Die vorhandenen Möglichkeiten gilt es kreativ zu nutzen – nicht nur beim Neubau, sondern auch beim vorhandenen Wohnungsbestand und bei der Stadtplanung.“

"Die Wettbewerbsbedingungen setzen die viel zitierte Interdisziplinarität voraus, denn nur so lassen sich die aufgeworfenen Fragen der energetischen Versorgung und des flächenschonenden und nachhaltigen Bauens in Kombination mit einem architektonischen Anspruch und sozial gerechten, wirtschaftlichen Lösungen beantworten", erläutert der Jury-Vorsitzende Dieter Ben Kauffmann. "Damit greift die

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen praxisnah die wichtigsten Entwicklungen im Baugeschehen des Landes auf. Nahezu alle eingereichten Projekte aus den Städten, und vor allem auch die aus den ländlichen Gemeinden, haben diese Zielsetzung eindrucksvoll umgesetzt. Daher fiel es der Jury nicht leicht, ihre Entscheidungen zu treffen", so der Jury-Vorsitzende weiter.

Mit der Vorprüfung der für den Wettbewerb eingereichten Projekte war das Stuttgarter Architektur- und Stadtplanungsbüro Pesch Partner unter Leitung von Prof. Dr. Franz Pesch beauftragt. Die energiewissenschaftliche Begleitung erfolgte durch Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Leiter des Solites Steinbeis Forschungsinstituts für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme. Der Jury gehörten u.a. hochrangige Vertreter der mitauslobenden Ministerien, der Architektenschaft, der Städte und Gemeinden sowie der Wohnungswirtschaft und Ingenieure an.

Auch in diesem Jahr wurden nicht nur fertiggestellte Projekte, sondern auch Konzepte und Planungen mit festem Ortsbezug ausgewählt. Die Beiträge stammen aus großen und kleinen Städten und Gemeinden aus allen Landesteilen. Die Palette reicht von der städtebaulichen Planung eines Stadtteils bis zum privaten Wohnhaus. Zu den Einreichern zählen Wohnungsbaugesellschaften und Kommunen, aber auch private Bauherren und bürgerschaftliche Initiativen. Neben den 18 Preisträgern schafften es auch acht weitere Einsendungen in die Endausscheidung des mehrstufigen Auswahlverfahrens. Diese insgesamt 26 Projekte wurden von der Jury als besonders beispielhaft für das Wettbewerbsthema eingestuft und werden in der Dokumentation auf der Internetseite der ARGE sowie in einer Wanderausstellung der Öffentlichkeit ausführlich vorgestellt.

Zum Städtebaukongress am 14. November 2014 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart wird ein breites Fachpublikum erwartet. Der ehemalige Bundesumwelt- und Bundesbauminister sowie Exekutivdirektor des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen (UNEP), Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer, und der Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Franz Untersteller, werden zu den Wettbewerbsthemen sprechen.

Die Preisträgerprojekte in alphabetischer Reihenfolge:

- Allensbach | Ev. Pfarrgartenareal Allensbach
- Büsingen | Bioenergiedorf Büsingen mit großer Kollektorfläche
- Crailsheim | Solare Nahwärme
- Freiburg | Sanierung Hochhaus "Binzengrün 9" im Passivhaus-Standard
- Lörrach | Passivhaussiedlung "Obstgarten"
- Lörrach | Wohnanlage am Niederfeldplatz
- Ludwigsburg | Wohnpark Hartenecker Höhe
- Mannheim | Energetische und typologische Sanierung eines 50er-Jahre-Hauses
- Reutlingen | Mehrgenerationenhaus "S29"
- Rottenburg - Neckar | Leerstandsaktivierung in ausgewählten Teilorten
- Schömburg | Kinoareal
- Schwäbisch Gmünd | Sanierung Häseleweg 2-20
- Singen | 5 Häuser, 200 Wohnungen ... Wohnen am Park
- Stuttgart | Sanierung Fasan II
- Tübingen | Null Energie Haus "elementar"
- Ulm | In der Weststadt zuhause – Nüblingweg
- Weikersheim | Hof 8
- Weil am Rhein | Solarstadt Messeplatz

Die weiteren acht Projekte der Schlussrunde:

- Brackenheim | Plusenergiehaus Volksbankfiliale Meimsheim
- Efringen-Kirchen | Passivhaus-Siedlung "Auf der Pfalz"
- Esslingen | Neubau Passivhaus mit Doppelgarage
- Freiburg | Wohnquartier Komturstraße
- Freiburg | Zerohaus Kleehäuser
- Ostfildern | Integriertes Quartierskonzept Parksiedlung
- Reutlingen | Wohn- und Bürogebäude K63
- Ulm | Wohnen am Michelsberg